

## Arbeitskreis 4 und 5 Innenentwicklung/Verkehr

### Sitzung vom 21.11.2012 im Gasthaus Wipfler in Villenbach

Beginn : 19.00 Uhr

Anwesend:

Werner Filbrich, Stefan Geis, Kleemann Jörg, Alexandra Strobel, Ehepaar Meisel, Ehepaar Steimer, Dieter Meissle, Hans Dieter Wahl, Mayerföls Karl, Gerbing Johann (etwas später)

Gäste:

Hartmann Walter, Scholz Willi

entschuldigt:

Manfred Schmid

Zu Beginn werden alle Anwesenden begrüßt, insbesondere die Herren Walter Hartmann und Willi Scholz, die als Nicht-AK-Mitglieder der Einladung zur Sitzung nachgekommen sind.

Herr Filbrich erzählt, dass Herr Hübel vom Amt für ländliche Entwicklung ganz begeistert davon ist, dass in der Gemeinde wieder miteinander geredet wird und ein positives Miteinander zugunsten der Gemeindeentwicklung gesucht wird (anderenfalls hätte der Antrag auf Förderung der Dorferneuerung auch sehr geringe Chancen auf Genehmigung).

Dann wird die Entwicklung der Umgehungsstraßendiskussion, die der Hauptgrund für die verfahrenere Situation war, von einigen Beteiligten und Betroffenen aus ihrer Sicht geschildert.

Von Walter Hartmann wurde festgestellt, dass grundsätzlich gravierende Fehler bei der Kommunikation gemacht worden sind. Etwa dadurch, daß vorher nicht mit den betroffenen Grundstückseigentümer gesprochen wurde. Dadurch fühlten sich diese begreiflicherweise völlig übergangen und überfahren. Herr Filbrich erklärte, dass immer das Straßenbauamt und das Planungsbüro davon abgeraten hatte mit den Eigentümern ohne genaue Angaben zu machen zu reden. Dies stellte sich aber im Nachhinein als großer Fehler heraus. Ohne Schuldzuweisungen zu machen soll aus der Situation gelernt und künftig derartige Fehler vermieden werden.

Laut Gemeinderat Stefan Geis gab es z. B. durchaus auch Alternativrouten zur umkämpften Trasse, die aber nie vorgestellt wurden.

H. D. Wahl erklärt, daß die Umgehungsstraße eine Eigendynamik entwickelt hat, die von der Dorferneuerung so nie gewollt war. Grundsätzlich ging es dem damaligen AK Innenentwicklung um die Zukunft der Gemeinde, nicht vordringlich um den Bau einer Gesamtumfahrung Villenbach - Hausen.

Das Modell des Ortskerns von Hausen wird nochmals erläutert, samt den damit verbundenen Problembereichen und den Möglichkeiten und Herausforderungen der Innenentwicklung. Dabei kommen von Seiten der Gäste erfreulicherweise bereits neue Vorschläge. Herr Geis möchte im Gemeinderat den Antrag einbringen, dass die Gemeinde zusammen mit dem Straßenbauamt Krumbach Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der Gemeinde erarbeitet, da hier - von allen Anwesenden unbestritten - etliche Gefahrenpunkte und Problembereiche bestehen.

Vorschlag für die neuen Teilnehmer an der heutigen Sitzung: Da die bisher ausgearbeiteten Ideen nicht allen bekannt sind, soll der Ordner mit den gesammelten Maßnahmenpaketen bis zur nächsten Sitzung zur Verfügung gestellt werden. Die Vorschläge, die über drei Jahre erarbeitet wurden, sind zu umfangreich, als dass man sie in wenigen Minuten kurz vorstellen könnte. Außerdem soll sich jeder in Ruhe nochmal Gedanken dazu machen können. Neue Vorschläge und Ideen sind gerne willkommen.

Da laut dem Amt für ländliche Entwicklung erst 2014 mit einer Genehmigung des Antrags zur Dorferneuerung gerechnet werden kann, besteht keinerlei Eile und kein Grund für überstürzte Entscheidungen.

Es wird ausdrücklich um Kompromissbereitschaft und Offenheit gegenüber den Argumenten und Standpunkten jeder Seite gebeten.

Als optimistischen Ausblick soll allen vor Augen stehen, dass gerade in der Ortschaft Hausen in der Vergangenheit etliche scheinbar "undurchführbare" Projekte gestemmt wurden (z. B. der Bau des Schützenheimes!). Im Vordergrund steht das Ziel einer hohen Lebensqualität für alle Bürger!

Ende der Versammlung 20.45 Uhr

Villenbach den 08.01.2013 Bauer Uta und Filbrich Werner